

An die Mieter der GWH – Brückenhof
Zur Betriebskostenabrechnung 2009

DIE GWH will fertige Tatsachen schaffen!

Die mit der GWH am 10.09.2010 getroffene Vereinbarung sah vor, die beabsichtigte Mietanpassung am 01.10.2010 auszusetzen und auf den 01.11.2010 zu verschieben. Die Mieter sollten die Gelegenheit haben sich zu informieren um letztlich die GWH zur Korrektur der nicht nachvollziehbaren, eindeutig falschen Abrechnungen zu bewegen. Der wichtigste Punkt sind hierbei die Heizkosten. Nach den bisher vorliegenden Berechnungen werden hier mehr als 20% der Kosten den Mietern aus der Tasche gezogen und buchstäblich ungenutzt in die Luft geblasen.

Die GWH hat von Anfang an alles daran gesetzt fertige Tatsachen zu schaffen um ihre Betriebskostenabrechnung 2009 und die daran gekoppelte Mietanpassung zum 01.11.2010 unverändert durchzusetzen. Dies geht unmissverständlich aus der GWH- Mieterinformation vom 31.09.2010 und dem HNA- Interview mit Herrn Bürger hervor. Der anhaltende Widerstand der Mieter gegen die hohe Betriebskostenabrechnung soll der GWH signalisieren: So geht es nicht weiter!

Wie ist der aktuelle Stand? Bis zum 13.10.2010 wurden 237 Mietergespräche geführt. Nach wie vor sind die außerordentlich hohen Nachforderungen aus der BKA 2009; das kaum nachvollziehbare Abrechnungssystem, die nicht kontrollierbare Ablesung sowie die marode, Kosten produzierende Heizungsanlage Hauptgesprächsstoff. **Ein beachtlicher Teil der Gespräche befasst sich mit Mängeln der sanierungsbedürftigen Bausubstanz und Beschwerden über Schimmelbildung in Wohnungen, mit kranken und alten Mietern dabei vielen Kindern.**

Gestützt auf die von den Mietern vorgelegten umfangreichen Unterlagen wird die Mieterinitiativgruppe und der GFS Vorstand noch vor dem 31.10.2010 einen umfassenden Bericht mit entsprechenden Empfehlungen vorlegen. Die Vielfalt der geschilderten Missstände, aber auch die immer öfter geäußerte Sorge vor der zunehmenden Gettoisierung des Brückenhofes sind Themen der geführten Gespräche.

Was tun? Angesichts des zunehmenden Drucks der GWH auf die Mieter, am 01.11.2010 Ihre Nachforderung aus der Betriebskostenabrechnung 2009 und die damit verbundene Mieterhöhung durchzusetzen, **widersprechen Sie schriftlich* jeder Zahlungsaufforderung der GWH, die über die Abbuchung der Oktobermiete hinausgeht.** Sollte dennoch ein höherer Betrag abgebucht werden, widerrufen Sie die der GWH gegebene Abbuchungsvollmacht. Überweisen dann nur die alte (nicht höhere) Miete. **Mieter, die aus welchen Gründen auch immer sich auf Zahlungen an die GWH einlassen, empfehlen wir dringend Zahlungen nur unter Vorbehalt zu leisten.**

Mieterinitiativgruppe
Yama Khalid

GFS – Vorstand
Karl-Heinz Mruck

*** Ein entsprechendes Formular erhalten Sie in der Mieterberatung**